

Karl-Steinbuch-Stipendium

Abschlussbericht

Name: Raphael Spielmann

Adresse Haslacher Str. 93
79115 Freiburg

Projektname Integrative Filmdidaktik

Projektlaufzeit 15.12.2007 – 14.12.2008

Ausgangslage

Seit Beginn der frühen 70er-Jahre wurden von begeisterten Schüler/innen und Lehrkräften Schülerfilme hergestellt. Zwar wurden viele dieser Filme in der Diplomarbeit „Schülerfilme“ von Katrin Schaarschmidt recherchiert und beschrieben. Jedoch sind diese Filme heute nicht mehr auffindbar. Viele davon sind nicht erhalten geblieben und die jeweiligen Personen nicht mehr auffindbar. Aus heutiger Sicht wären diese Filme ein überaus interessantes Untersuchungsmaterial, aus dem unter anderem auch Erkenntnisse für eine heutige Filmbildung gewonnen werden könnten. Sie wären zudem lebendige „Zeugen“ ihrer Zeit, da sie das jeweilige Geschehen in Ton und Bild festgehalten haben.

Vor diesem Hintergrund erschien die Idee, eine Plattform für die Dokumentation von Schülerfilmen zu erstellen, als sinnvoll. Heute werden von Schüler/innen mehr denn je eigene Filme erstellt, nicht nur im Unterricht der Schule oder in medienpädagogischer Betreuung, sondern auch privat zuhause. – Sei es mit einem Camcorder, der eingebauten Videofunktion einer Digicam oder mit einem Handy. Auch die Distribution dieser Filme hat sich grundlegend gewandelt. Zahlreiche Videoportale bieten kostenlosen Webspaces an, den Jugendliche demokratisch nutzen können, um ihre Filmproduktionen hochzuladen und als Flash-Video für die weltweite Internetgemeinde online zu stellen.

Die mithilfe des Karl-Steinbuch-Stipendiums erstellte Internet-Plattform www.cineschool.de sollte sich im Gegensatz dazu nicht einfach in die Sammlung der vorhandenen Videoportale einreihen. Da das Portal im Rahmen der Dissertation „Produktionsorientierte Filmdidaktik“ entwickelt wird, sollten sämtliche Filme zentral aufbereitet, kategorisiert und beschrieben werden. Für Jugendliche sollte es also nicht möglich sein, die Filme selbst auf das Portal zu laden. Dies hatte von vornherein den Nachteil, dass die Seite im Vergleich zu anderen Videoportalen nicht so stark frequentiert werden würde. Einen Mehrwert sollte das Portal jedoch dadurch

erhalten, indem eine gezielte Suchfunktion eingebaut werden sollte. Gegenüber anderen Videoportalen würde damit das gezielte Auffinden von Filmen durch die Eingabe verschiedener Suchparameter möglich sein.

Für die Dissertation stellt das durch das Karl-Steinbuch-Stipendium geförderte Projekt des Schülerfilmportals kein Pflichtbestandteil dar. Auch für die Dissertation hätten Schülerfilme recherchiert werden müssen. Die Aufbereitung und Präsentation der Filme in einem eigenen Portal ist eine freiwillige Zusatzleistung, die aus Interesse an der Sache entstand. Trotzdem können sich das Dissertationsprojekt und die Entwicklung des Schülerfilmportals gegenseitig bereichern. Das Internetportal bekam beispielsweise durch die wissenschaftliche Arbeit eine gute Strukturierung und umgekehrt konnten durch den mittlerweile erlangten Bekanntheitsgrad von www.cineschool.de einige zusätzliche Schülerfilmbeispiele recherchiert werden.

Projektbeginn: die Recherche

Zu Beginn des Projekts verliefen zwei Tätigkeiten parallel: zum einen die Recherche von Schülerfilmproduktionen einschließlich deren Zusatzinformationen und zum anderen die Entwicklung des Internetportals.

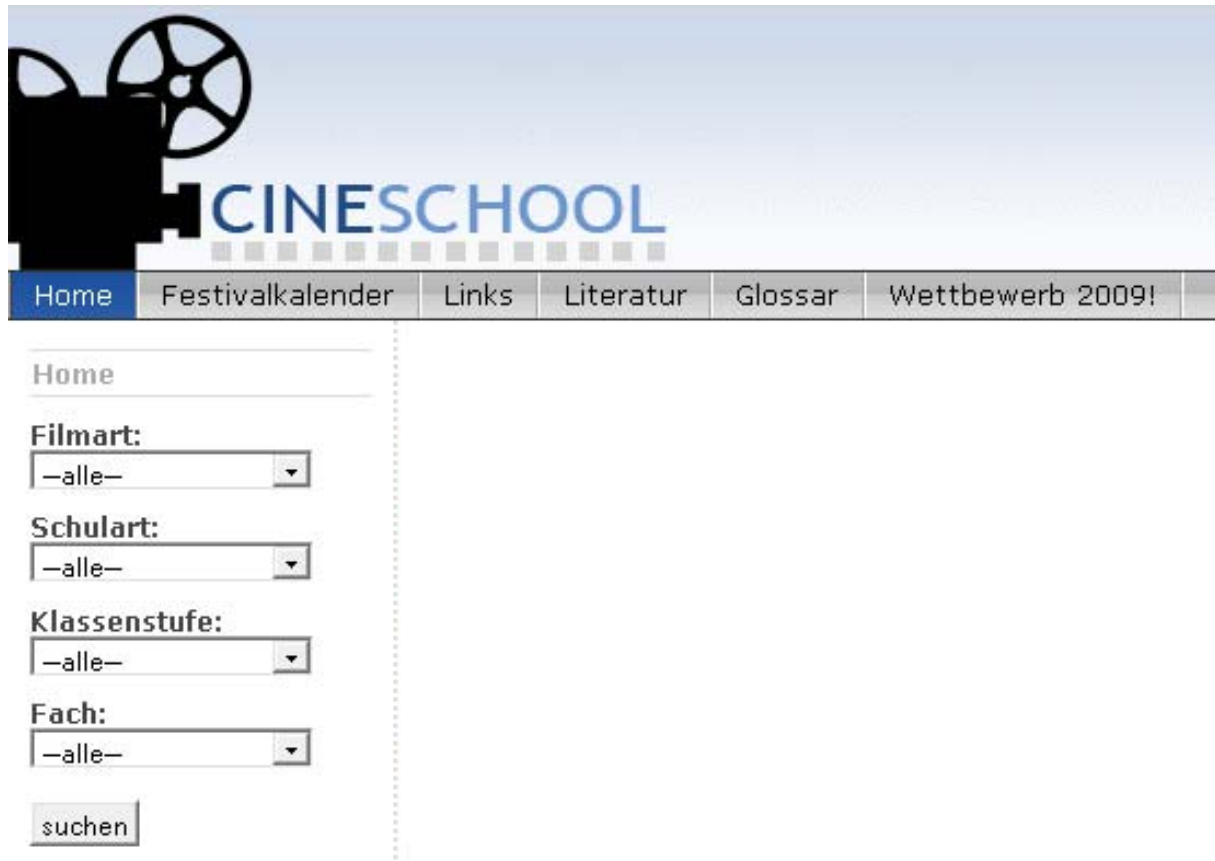
Die Recherche war dabei kein Vorgang, der zu einem bestimmten Zeitpunkt abgeschlossen war. Sie wird bis heute noch weitergeführt und fördert spannende Ergebnisse zutage. Das Recherchegebiet erstreckt sich über ganz Deutschland. Ein guter Fundort für Schülerfilme sind Schülerfilmfestivals, die es verstreut in fast allen Bundesländern gibt. Zu einigen Festivals konnte ich persönlich anreisen, um Kontakte zu knüpfen. Vor Ort konnten so wertvolle Informationen gesammelt und die Filme käuflich erworben werden. Besonders hilfreich war es, wenn die Filme eines Festivals auf DVD erhältlich waren. Besonders die „Filmtage bayrischer Schulen“, die 2008 als ältestes deutsches Schülerfilmfestival zum 31. Mal stattfanden, erwiesen sich wiederholt als geeignete Quelle für Schülerfilme. Regelmäßig wird das gesamte Programm auf DVD-Samplern angeboten.

Es stellte sich als notwendig heraus, auf den Festivals persönliche Kontakte zu knüpfen, da die ausschließliche Anfrage per Post oder Email an die Filmemacher eher ergebnislos geblieben wäre. Einige Versuche in diese Richtung zeigten, dass der persönliche Kontakt zielführender verläuft. Viele Filme konnten aber auch im Internet recherchiert werden. Telefonisch konnte dann meist alles Weitere besprochen werden.

Insgesamt stellte sich heraus, dass es äußerst schwierig ist, an Zusatzmaterialien und -informationen zu älteren Schülerfilmproduktionen zu kommen. Die Lehrkräfte, welche die Filmproduktion betreut hatten, waren oft nicht mehr auffindbar und die Schüler hatten bereits die Schule verlassen. Obwohl in diesen Fällen sogar die Filme vorlagen, konnten die nötigen Zusatzinformationen nicht mehr eingeholt werden. Diese Filme konnten aus den genannten Gründen nicht in das Portal aufgenommen werden.

Die Aufbereitung der Filme

Damit die Filme für Schüler/innen und Lehrkräfte von Interesse sind, war es notwendig, sie zu kategorisieren und mit Zusatzinformationen zu versehen. Die wichtigsten Kategorien sind auch in der Suchfunktion des Portals sichtbar. Die Schülerfilme lassen sich nach ihrem Entstehungskontext – also nach Schulart, Klassenstufe, Fächerzugehörigkeit, aber auch nach ihrem Genre (Filmart) auswählen.



Home Festivalkalender Links Literatur Glossar Wettbewerb 2009!

Home

Filmart:
-alle-

Schulart:
-alle-

Klassenstufe:
-alle-

Fach:
-alle-

suchen

Die Suche ermöglicht dabei auch das gleichzeitige Auswählen mehrerer Kategorien und lässt dadurch eine Schnittmengensuche zu, bei der sich beispielsweise genau jene Filme anzeigen lassen, die innerhalb einer bestimmten Schulart, Klassenstufe, einem Fach oder einem Genre entstanden sind. Auf diese Weise wird eine Vergleichbarkeit von Schülerfilmen hergestellt und es können Antworten auf verschiedene Fragestellungen gefunden werden. – Welche Arten von Schülerfilmen in einer bestimmten Klassenstufe entstehen, könnte auf dem Portal ebenso recherchiert werden wie auch die Frage, inwiefern sich die Machart von Filmen in den einzelnen Schularten unterscheidet oder evtl. auch gleicht. Darüber hinaus lassen sich Eindrücke und Anregungen für die eigene Filmarbeit an der Schule gewinnen.

Der spezifische Entstehungshintergrund eines Films wird auf dem Portal ebenfalls dokumentiert. Für das Einholen der Zusatzinformationen und des Entstehungskontextes wurde eigens ein Fragebogen entwickelt, der von den Lehrkräften an den Schulen ausgefüllt wurde. Der Fragebogen wurde in den meisten Fällen als interaktive Word-Datei per Email an die beteiligten Lehrkräfte versandt, von diesen ausgefüllt

und wieder zurückgeschickt. Eine ebenfalls sehr unkomplizierte Art der Vermittlung von Filminformationen wird durch ein Online-Formular erreicht, welches auf die Website von www.cineschool.de eingebaut wurde.

Der Online-Fragebogen, die Zusatzinformationen zu den Filmen, die Filmauswahl und die einprogrammierte Schnittmengensuche richten sich an eine Zielgruppe, die im schulischen Bereich angesiedelt ist und didaktische Belange der Fächer Deutsch, Kunst und Musik problematisiert. Das Konzept unterscheidet sich auf diese Weise sehr von anderen Videoanbietern wie „YouTube“, „Sevenload“, „MyVideo“, „Google Video“ oder „Vimeo“.

Der zweiseitige Fragebogen wird auf den Folgeseiten vorgestellt.

Der Fragebogen

Sehr geehrte(r) Frau/Herr _____,

Im Rahmen meiner Dissertation führe ich eine Umfrage zu Schülerfilmen durch. Parallel dazu wird ein Schülerfilmportal eingerichtet (www.cineschool.de), eine Internet-Plattform, die Lehrenden der Fächer Bildende Kunst, Deutsch und Musik Einblick in die produktive Filmarbeit im Schulunterricht geben soll und Anregungen für den eigenen Unterricht liefert. Ich bedanke mich schon im Voraus für Ihr Bemühen.

1. **Filmtitel:** _____ **und Entstehungsjahr:** _____

2. **Filmgenre / Filmart:** _____

3. **Filmlänge:** _____ **min.**

4. **Benötigte Produktionszeit (z. B. 8 Doppelstd.):** _____

5. **Die Idee des Films:** _____

6. **Fachbezug:** _____ **Kunst** _____ **Deutsch** _____ **Musik**

7. **Name der Schule/ Schulart:** _____

8. **Klassenstufe(n):** _____

9. **Gruppengröße(n):** _____

10. **Der Film entstand:** im Schulunterricht in einer AG sonstiges: _____

11. Eingesetzte Geräte/ Software:

- Mikrofon Filmklappe PC Mac
 Movie Maker Magix Video Pinnacle Studio Ulead Video Studio
 Final Cut Premiere Elements Kamera Stativ
 Andere Geräte/ Software:

12. Welche Aufgaben übernahm die Lehrperson bei der Filmentstehung?

- Idee Drehbuch Storyboard Kamera
 Tonbearbeitung Filmschnitt Maske Requisiten
 Regie Lichtregie Spezialeffekte Sonstiges:
 Theorie-Unterricht erfolgte zu folgenden Themen:

13. Welche Aufgaben übernahmen die Schüler?

- Idee Drehbuch Storyboard Kamera
 Schauspiel Kulisse Requisiten Maske
 Mikrofon Filmschnitt Tonbearbeitung Lichtregie
 Spezialeffekte Regie Sonstiges:

14. Beschreibung des Filminhalts / sonstige Anmerkungen:

15. Evtl. aufgetretene Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten:

16. Angestrebte Lernziele / Kompetenzen:

17. Haben Sie den Film benotet? Nein Ja,

18. Kriterien, nach denen benotet wurde / nach denen benotet werden könnte:

19. Wurde gemapflichtige Musik verwendet? ja: nein:

20. Mit einer Einbindung des Films auf dem Portal cineschool.de wäre ich einverstanden (sofern keine gemapflichtige Musik vorkommt): ja: nein:

21. Email-Adresse / Tel. für evtl. Rückfragen: /

Die Zusatzinformationen

Der Entstehungskontext eines Films wird auf Cineschool.de dargestellt, wenn er per Mausklick angewählt wird. Nach einer Inhaltsbeschreibung folgen genaue Angaben über den Film, wodurch die Einordnung leichter fällt. Im vorliegenden Beispiel wurde die Schnittmengensuche aus der Filmart "Krimi", der Schulart "Gymnasium", der Klassenstufe "11-13" und des Faches "Bildende Kunst" gebildet, was einen Treffer ergab: den Film MAN SHOT DOWN.

Home Festivalkalender Links Literatur Glossar Wettbewerb 2009!

Home

Willkommen auf cineschool.de!

Man shot down

Surrealer Kunstgeschichts-Krimi
Krimi, 4:16 min

Filme 1 bis 1 von 1

1

Inhalts- und Projektbeschreibung

Angaben zum Entstehungshintergrund

Inhalt
Auf merkwürdige Weise wird ein Fremder in die Welt der Kunstgeschichte entführt. Verschiedene Zufälle konfrontieren ihn mit berühmten Gemälden, die alle das gleiche zum Inhalt haben: Mord! Nach und nach entwickeln sich die Bilder zu Drohkulissen einer Realität, die sich des unfreiwilligen Betrachters bemächtigt. Eine surreale Mischung aus Kunstgeschichte und Psycho-Krimi, die einen Bogen spannt von Francisco de Goya bis Gerhard Richter.
Der Film entstand am Wirsberg-Gymnasium Würzburg unter der Leitung von [Frau Sabine Blum-Pfingstl](#). Sie ist Mit-Initiatorin von [Drehort Schule e. v.](#) - den Kompetenzzentren für Film an bayrischen Schulen.

Projektbeschreibung: Aus der Idee heraus, berühmte Gemälde mit Menschen nachzustellen, entwickelte sich das Storyboard zu unserem Film "man shot down". Nach zahlreichen Diskussionen in unserer Filmgruppe sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir im Gegensatz zu vielen anderen Schulfilmen keinen heiteren, sondern einen spannenden und bewegenden Film drehen wollten. Deswegen haben wir uns für das Thema Mord entschieden und Gemälde mit entsprechender Thematik ausgesucht. Es war nicht nur schwierig, passende Bilder zu finden, sondern auch eine Kulisse mit entsprechender Atmosphäre. Nach zahlreichen Telefonaten sind wir auf eine alte, stillgelegte Viehhalle gestoßen. Der einzige Nachteil hierbei war, dass sie über keine Stromanschlüsse für Licht und Kamera verfügte. Also musste mit viel Aufwand ein Stromaggregat organisiert werden.

Filmtitel: [Man shot down](#)
Jahr: 2005
Filmgenre: Krimi
Filmdauer: 4:16 min

Schulart: Gymnasium
Klassenstufe: 11 - 13
Projektdauer: 1 Monat
Gruppengröße: 2 (Kernteam) bzw. 15 (für die Produktion)
Fachbezug: Bildende Kunst

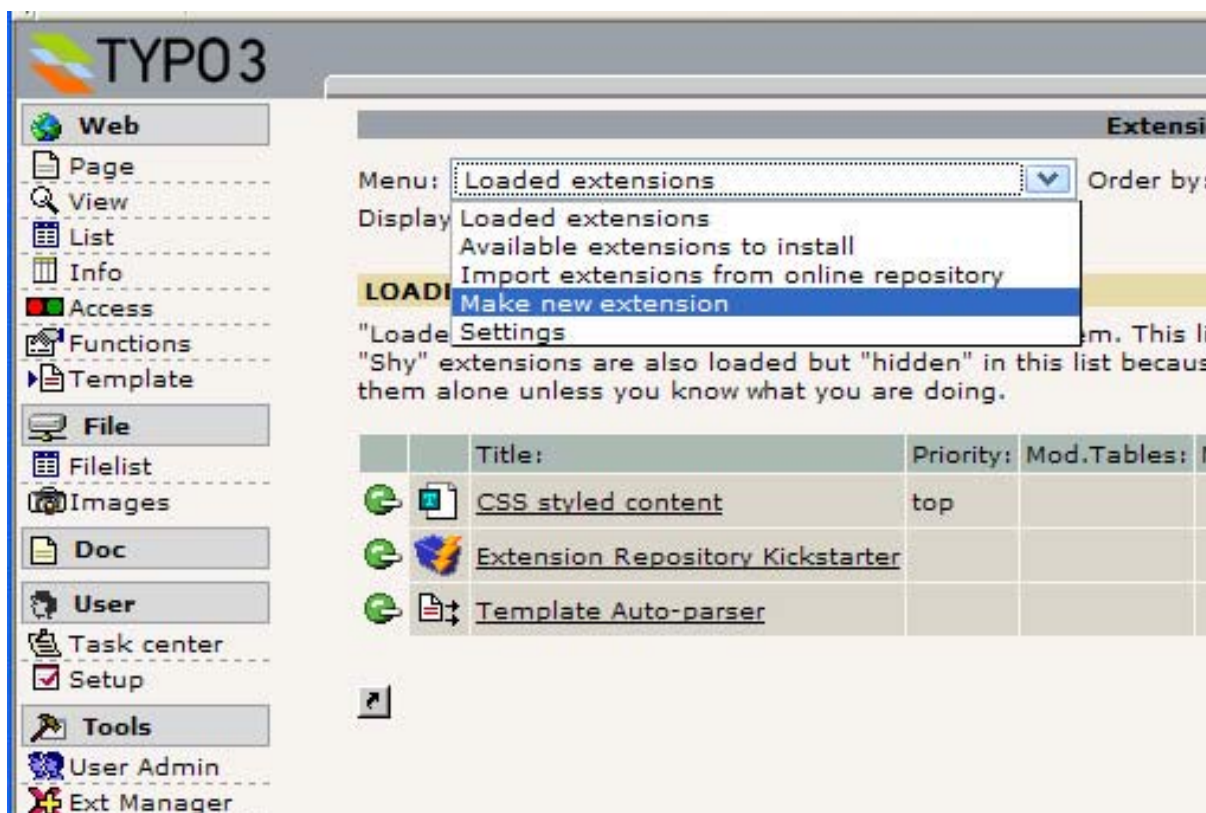
Aufgaben des Lehrers: keine
Theorieunterricht: zu Kameraführung und Filmgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lichtdesign
Aufgaben der Schüler: Idee, Drehbuch, Storyboard, Kameraführung, Schauspiel, Regie, Kulisse, Requisiten, Maske, Mikrophon, Schnitt am Mac, Tonbearbeitung, Organisation

Eingesetzte Geräte: Mikrophon, Filmklappe, Computer, Kamera, Stativ
Verwendete Software: Final Cut, Soundtrack

Die Programmierung der Suchfunktion

Wie bereits angedeutet, handelt es sich bei der Suchfunktion um eine Schnittmengensuche, wie sie üblicherweise auch von einigen Onlineshops im Internet einge-

setzt wird. Obwohl die Logik einer Schnittmengensuche programmiertechnisch gut zu realisieren ist, existieren für kostenlose Content Management Systeme (CMS) wie „Typo3“ oder „Joomla“ keine derartigen Funktionen. Eine Schnittmengensuche ist in vorhandene CMS weder fest eingebaut noch gibt es sie als zusätzliche Extension-Software zum Download. Aus diesem Grund musste für Cineschool.de eine eigene Extension programmiert werden, die den Bedürfnissen des Portals gerecht wird. Da der Webpace für das gesamte Projekt von der Pädagogischen Hochschule Freiburg zur Verfügung gestellt wird und die hochschuleigene Website auf dem CMS Typo3 basiert, bot es sich an, auf die vorhandenen Kompetenzen an der Hochschule zurückzugreifen und Cineschool.de ebenfalls auf Typo3-Basis zu entwickeln. Die Installation zeigte sich problemlos, ebenso die Gestaltung des Layouts. Die Programmierung der Schnittmengensuche wurde hingegen mit Unterstützung einer Hilfskraft realisiert. - Christian Schlack half bei der Umsetzung der Suchfunktion in eine Typo3-Extension, dessen Aufbau mithilfe des "Kickstarters" von Typo3 festgelegt wurde. So wurde im Backend des CMS die Funktion "Make new extension" angewählt, um danach weitere Parameter einzugeben.

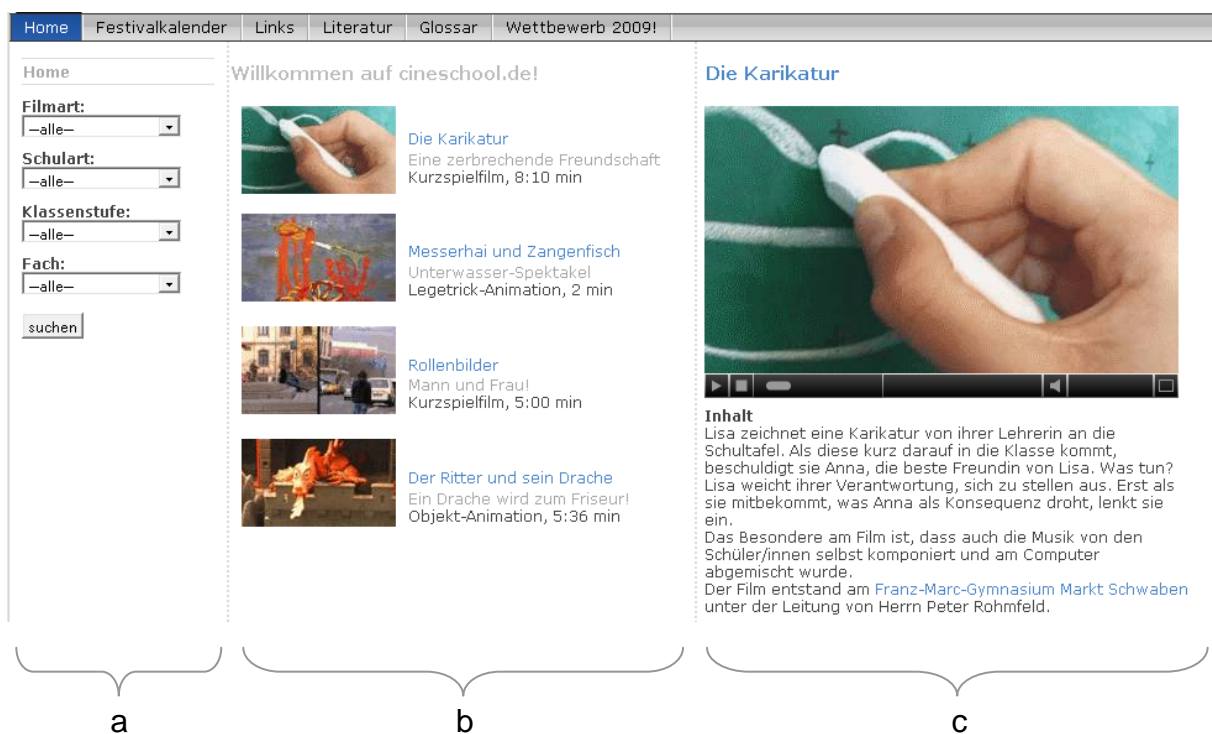


Dabei wurde man durch den Extension-Wizard von Typo3 geführt, der nach einem Baukastenprinzip die notwendigen Schritte vorgibt und Informationen zur benötigten Extension abfragt. Nachdem alle Eingaben für die Tabellenerstellung durchgeführt waren, konnte die Extension gesichert bzw. abgespeichert werden. Dadurch wurden alle benötigten Dateien für die Extension in einem vorgegebenen Dateiverzeichnis erzeugt. Hiermit war der "Kickstarter" für Typo3 abgeschlossen. Bereits jetzt konnte man im Backend evtl. benötigte Daten eingeben und sie in einem Ordner verwalten.

Das Dateiverzeichnis für die Extension zeigte sich schon fast in seiner endgültigen Form. Doch der Kickstarter von Typo3 machte keine Vorgaben für die Anzeige im Frontend, dem für den Internetbesucher sichtbaren Bereich. Auf der Website war also noch nichts zu sehen. Die Plugins, die sich für den Nutzer der Website zeigen sollten, waren erst noch zu programmieren. Zu den Plugins gehören:

- a) die Schnittmengensuche
- b) die Anzeige der Treffer
- c) der Film mit den Zusatzinformationen


Die fertige Extension zeigt diese Frontend-Plugins wie folgt an. Zunächst musste jedoch noch einiges programmiert werden, damit die Anzeige auf der Website erscheinen konnte.



Für die Programmierung stellte die Datei [pi1/class.tx_csmoiedb_pi1.php](#) das Herzstück der Typo3-Extension dar. In ihr fand die eigentliche Programmierung statt. Von hier aus konnte man:

- die Kommunikation mit der SQL-Datenbank regeln,
- die Aufbereitung der Daten für die Ausgabe an den Browser vornehmen und
- die Abfrage der Parameter für die Suchfunktion angeben.

Extension Manager

Extension:  **Movie database** (cs_moviedb)

EXTENSION FILES



Path: /srv/www/www-fr/htdocs/cineschool/typo3conf/ext/cs_moviedb/

File:	Size:	Edit:
ChangeLog	355	Edit file
README.txt	80	Edit file
ext_emconf.php	2.1 K	Edit file
ext_icon.gif	124	
ext_localconf.php	679	Edit file
ext_tables.php	3.4 K	Edit file
ext_tables.sql	2.5 K	Edit file
icon_tx_csmoviedb_genres.gif	135	
icon_tx_csmoviedb_grade.gif	135	
icon_tx_csmoviedb_movies.gif	135	
icon_tx_csmoviedb_school.gif	135	
icon_tx_csmoviedb_subject.gif	135	
locallang.xml	615	Edit file
locallang_db.xml	3.8 K	Edit file
tca.php	8.1 K	Edit file
template.html	1.4 K	Edit file
doc/wizard_form.dat	12.5 K	
doc/wizard_form.html	330 K	Edit file
pi1/Adobe_get_flash_player.gif	1.0 K	
pi1/ce_wiz.gif	125	
pi1/class.tx_csmoviedb_pi1.php	17.0 K	Edit file
pi1/class.tx_csmoviedb_pi1_wizicon.php	2.4 K	Edit file
pi1/clear.gif	46	
pi1/locallang.xml	2.0 K	Edit file
pi1/player.swf	5.8 K	
pi1/swfobject.js	9.3 K	
pi1/static/editorcfg.txt	19.3 K	Edit file
pi1/static/setup.txt	184	Edit file
Total:	424 K	

Übersicht des fertigen Dateiverzeichnisses im Typo3-Backend. Rot markiert ist das Herzstück der Extension. Grün markiert sind weitere wichtige Dateien, die für die Ausgabe der Suchergebnisse auf der Website wichtig sind.

So wurde in der Datei [template.html](#) die Schablone für die Ausgabe im Browser erstellt. Die Daten, welche während einer Sucheingabe aus der SQL-Datenbank ausgelesen werden, können dadurch in den dafür vorgesehenen leeren Textplatzhaltern

der Schablone angezeigt werden. Die Anzeige wird dabei durch das schon erwähnte Herzstück der Extension [pi1/class.tx_csmoiedb_pi1.php](#) bestimmt. In der Datei [local_lang_db.xml](#) mussten alle Ausgabefelder in der deutschen Sprache eingegeben werden, da die Standardsprache von Typo3 Englisch ist. Es war also eine Übersetzung einiger Begriffe notwendig.

Das saubere Abspielen der Filme gehört zu den Hauptaufgaben auf der Website Cineschool.de. Es war nicht von Anfang an klar, dass die Website die Filme im Flash-Format abspielen wird. In den allgemeinbildenden Schulen wird vorrangig das Betriebssystem Windows eingesetzt. Aus diesem Grund wäre das Format „Windows Media Video mit der Dateierweiterung *.wmv ideal gewesen, um einem möglichst großen Teil der Zielgruppe das Betrachten der Filme zu ermöglichen. Doch durch verschiedene Konvertierungstests hatte sich herausgestellt, dass das Flash-Format bei geringerer Dateigröße eine bessere Qualität liefern konnte. Nicht zuletzt konnte man beobachten, dass sich Flash auf ausnahmslos allen Videoportalen durchsetzen konnte. Mittlerweile hat sich Flash so weit durchgesetzt, dass an den Schulen fast alle IT-Administratoren das Flash-Plugin für ihren Browser installiert haben. Dem Abspielen der Filme im Flash-Format steht also nichts mehr im Wege.

Für Typo3 existieren zwar einige kostenlose Flash-Player, die auch für die vorliegende Extension probeweise eingebaut wurden. Leider stellte sich jedoch heraus, dass diese nicht in der Lage waren, die kleinen Thumbnails (engl., Miniaturvorschau) der Filme noch einmal in groß im Playerfenster anzuzeigen. Dieses blieb mit den kostenlosen Flash-Player-Varianten stets schwarz. Um eine Anzeige der Thumbnails auch im Playerfenster anzeigen zu können, war der Kauf eines besseren Players nötig, der diese Funktion mitlieferte. Der gekaufte Flashplayer befindet sich nun ebenfalls als Datei im Dateiverzeichnis des Typo3-Backends: [pi1/player.swf](#).



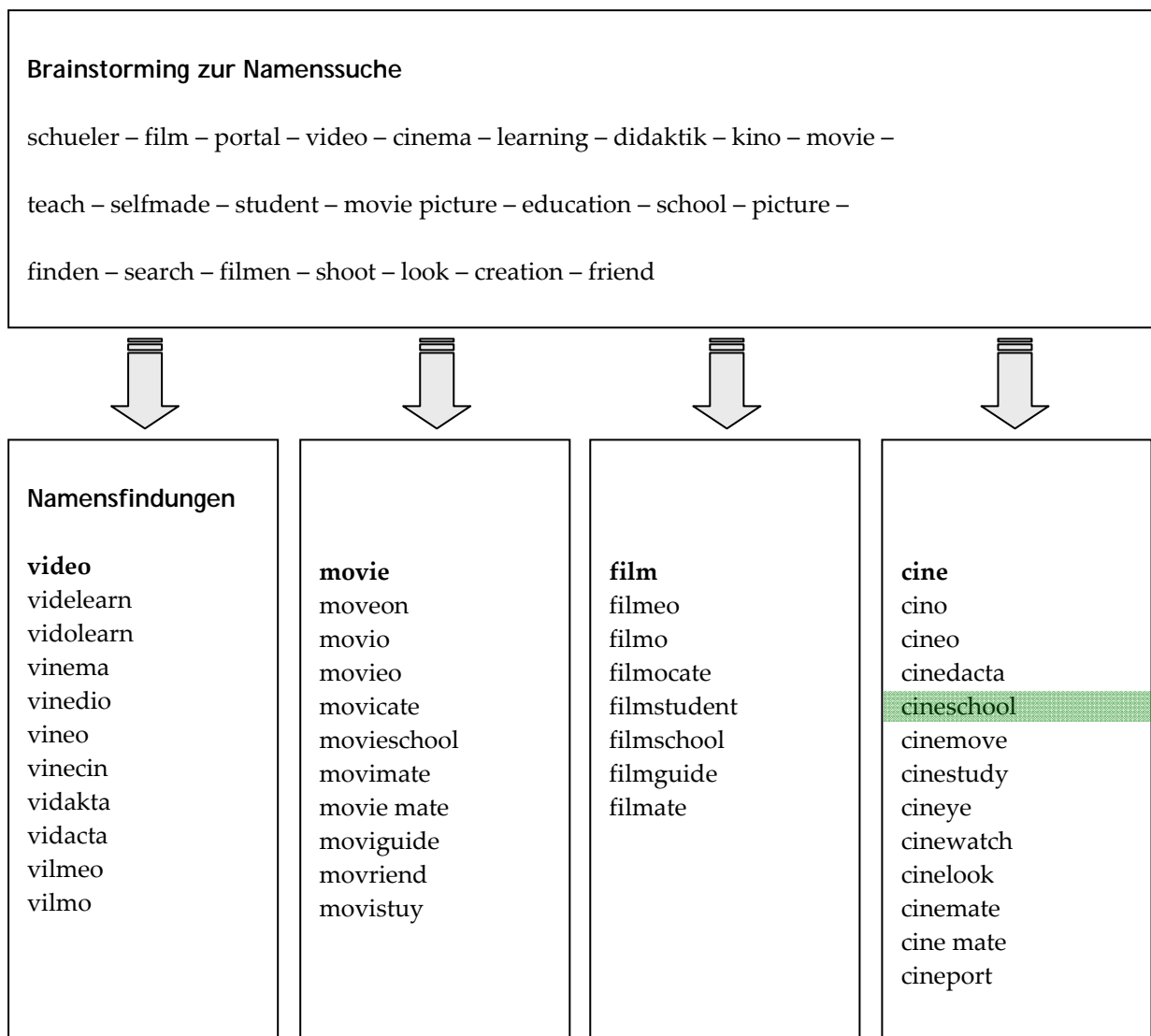
Groß-Darstellung der Thumbnail-Ansicht im gekauften Flash-Player.

Die Datei [pi1/player.swf](#) wird an den Browser übertragen und dort mit Hilfe des Flash-Browserplugins ausgeführt., wo sie wie oben abgebildet als Player auf der Website erscheint.

Die Namensfindung

Anfänglich hatte das Projekt den Arbeitstitel „Schülerfilmportal“, wodurch die Intention des Portals deutlich zum Ausdruck gebracht wurde. Aber als Name erwies sich „Schülerfilmportal“ zu lang, so dass daraus kein Logo erstellt werden konnte. Zudem klingt „Schülerfilmportal“ sehr sachlich, was für Schüler unter Umständen nicht gerade ansprechend wirkt.

Ein Namensfindungsprozess förderte mehrere Namens-Kreationen zutage, aus denen schlussendlich **cineschool** ausgesucht wurde. Die Vorsilbe „cine“ ist dem englischen Wort „cinema“ entnommen und existiert bereits als Silbe in vielen anderen Namen, z. B. in „CinemaxX, CineStar, cinephil“ usw. Zusammen mit dem englischen Wort „school“ ergibt sich aus dem Namen eine schlüssige Bedeutung, die von Schülern verstanden wird und moderner klingt als „Schülerfilmportal“. Sogar Herr Gotta, der die erste Kreativfirma zur Namensfindung europaweit gründete und bereits zahlreiche Namen für Autofirmen erfand, versicherte, dass „cineschool“ für das Projekt sehr gut passen und die Zielgruppe ansprechen würde. Ein großes Glück war es daher, dass die Internet-Domain www.cineschool.de noch nicht vergeben war und somit besetzt werden konnte.



Beteiligte Personen

Neben mir als Antragsteller waren die beiden Personen Christian Schlack und Verena Wuthnow an der Erstellung der Website Cineschool.de beteiligt. Während Herr Schlack zusammen mit mir die oben beschriebene Suchfunktion programmierte, half Frau Wuthnow als studentische Hilfskraft mit, die Filme zu recherchieren. Die Recherche bestand darin, Lehrer/innen telefonisch oder per Email zu kontaktieren, um Zusatzinformationen zu den Filmen einzuholen. Zusätzlich wurden von Frau Wuthnow auch Fragebögen mit der Post verschickt.

Rechtliche Angelegenheiten

Die Veröffentlichung von Filmmaterial, das in der Schule entstanden ist, sollte in vielerlei Hinsicht rechtlich abgesichert sein. Es genügt nicht, hierfür die Einwilligung der Lehrkraft, die den Film betreut hat, zu bekommen. Zusätzlich müssen, wenn Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren im Bild zu sehen sind, die Eltern schriftlich um Genehmigung gebeten werden. Doch in der Regel funktioniert dies ohne großen Aufwand.

Eine erhebliche Erschwerung, die bei der Onlinestellung von Schülerfilmen auftaucht, wird hingegen dadurch verursacht, dass für die Filme meistens Gema-pflichtige Musik verwendet wird. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass der Audio-Bereich beim Film oft stiefmütterlich behandelt und somit auch nicht selbst produziert wird. Für den eigenen Gebrauch in der Schule oder im Freundeskreis mag dies rechtlich unbedenklich erscheinen. Bei einer Veröffentlichung im Internet sieht die rechtliche Lage leider anders aus.

Natürlich wäre es möglich, ein von der Gema angebotenes Abrechnungssystem für die Verwendung von Musik auf Internetportalen zu verwenden und für die Onlinestellung der zahlreichen Schülerfilme eine Gebühr an die Gema zu entrichten. Doch das Abrechnungssystem wäre so komplex, dass es den zeitlichen Rahmen, der für das Schülerfilmportal www.cineschool.de zur Verfügung steht, bei weitem sprengen würde. Da die Gema leider nicht bereit ist, ein einfacheres Abrechnungssystem zur Verfügung zu stellen, ist es auch nicht möglich, die meisten der recherchierten Schülerfilme online zu stellen. Nach jetzigem Stand (Dezember 2008) befinden sich lediglich 16 der 180 recherchierten Schülerfilme auf Cineschool.de!

Der aktuelle Projektstand

Die ursprüngliche Intention, Schülerfilmproduktionen zu recherchieren und diese auf geeignete Weise zu dokumentieren bzw. zu archivieren, hat in der Erstellung des Schülerfilmportals www.cineschool.de eine angemessene Form gefunden. Zahlreiche Kontakte, die sich ebenfalls mit Film beschäftigen, konnten geknüpft werden. Auf dem Kongress "Vision Kino 2008" hatte ich Gelegenheit, das Portal zu präsentieren. Im Februar 2009 bin ich an die Bundesakademie in Wolfenbüttel eingeladen worden, um Cineschool vorzustellen.

Da bisher nur wenige Beispiele mit Gema-freier Musik recherchiert werden konnten, werde ich ab 2009 den "Bundesweiten Schülerfilmwettbewerb von Cineschool" veranstalten, bei dem es Bedingung sein wird, dass die Musik entweder selbst produziert oder Gema-frei sein muss.



Plakat zum 1. Bundesweiten Schülerfilmwettbewerb von Cineschool!

Die finanzielle Hilfe des Karl-Steinbuch-Stipendiums hat die Entwicklung und Realisierung des Portals möglich gemacht. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Freiburg, Dezember 2008